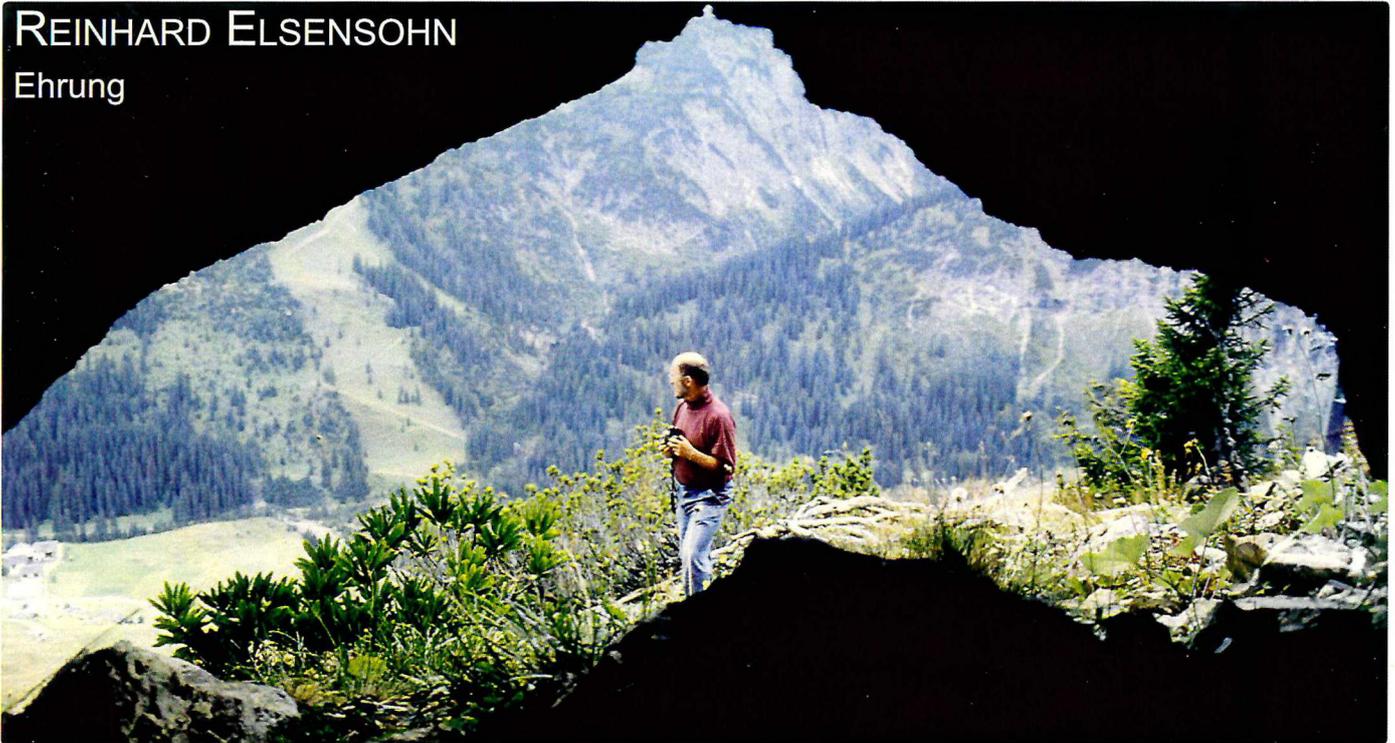


REINHARD ELSENSOHN

Ehrung



Ehre wem Ehre gebührt,
diesmal gebührt sie Reinhard Elsensohn.

Reinhard Elsensohn fand durch seinen Freund, Ferdl Muther in den Siebzigerjahren zur Höhlenforschung. Sie befuhren, noch vor sie zum Verein stießen, gemeinsam die Schneckenhöhle und die Bärenhöhle bei Bezau. Relativ bald fanden sie dann durch Alfons Bereuter aus Egg, den Anschluss beim Vorarlberger Höhlenverein der von Doktor Walter Krieg gegründet und geführt wurde.

Er war bei allen Expeditionen des Vereins in Österreich, der Schweiz, Jugoslawien, Italien und Frankreich dabei. Die Touren fanden meist als einwöchige Veranstaltungen statt, wobei Reinhard beruflich in der glücklichen Lage war, seine Zeit selbst einzuteilen, so konnte er sich die Teilnahme immer einrichten. Freunde erzählten, dass Reinhard sich an alle Gegebenheiten extrem gut anpassen konnte. Wenn es etwas zu essen gab, aß er, wenn nicht, dann eben nicht. Er murzte jedenfalls nie.

Reinhard ist ein Freund der Horizontalhöhlen, bei Tieferen Schächten wartet er traditionell vor den Abgründen bis seine Kollegen nach 4 bis 6

Stunden zurückkehren. Dabei hat er aber keine Langeweile, weil er die Zeit nutzt um Briefe, Gedichte und Prosa zu Papier zu bringen.

Reinhard ist ein analytischer Mensch, mit vielen Interessen, Biologie und Pilze sind ihm ein besonders Anliegen, er interessiert sich aber auch für Geschichte, Geologie, Paläontologie, Geografie und sammelte Mineralien und Fossilien. Wenn Reinhard etwas nicht geläufig ist, sucht er, bis fundiertes Wissen zur Verfügung steht und gibt seine Erkenntnisse freigiebig weiter. Walter Krieg hätte ihn, ob dieser Eigenschaft, gerne im Team der Naturschau gehabt, aber leider ergab sich das nicht, weil Reinhard als Ziviltechniker die formalen Kriterien der Naturwissenschaft nicht erfüllte,

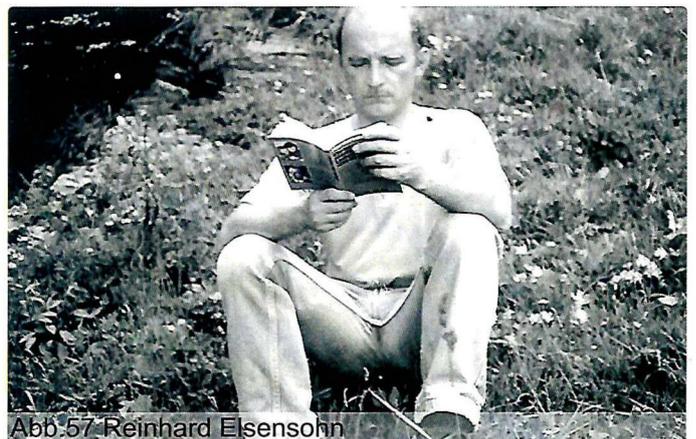


Abb.57 Reinhard Elsensohn

Reinhard besuchte seine Schwester Barbara und deren Kindern oft auf Alpen. Er nutzte solche Zeiten um seine Umgebung zu zeichnen und kartieren. Reinhard machte eine Ausbildung zu Statiker an der ETH-Zürich. Dieses große Wissen und Talent nutzte er später für die Erstellung von Höhlenplänen, die alle mit großer Sorgfalt, händisch und in Tusche gezeichnet wurden. Er verstand es auch Pläne nach den Daten seiner Kollegen zu zeichnen, was viel Kommunikation erforderte und er gab nicht auf, bevor diese perfekt waren. Reinhard's Pläne füllen einen Großteil unseres analogen Katasters, das er auch über einen längeren Zeitraum führte. Im Herbst 2023 übergab er sein Kataster in 6 Metern Aktenordnern als analoges Archiv zur weiteren Verwendung an den Verein.

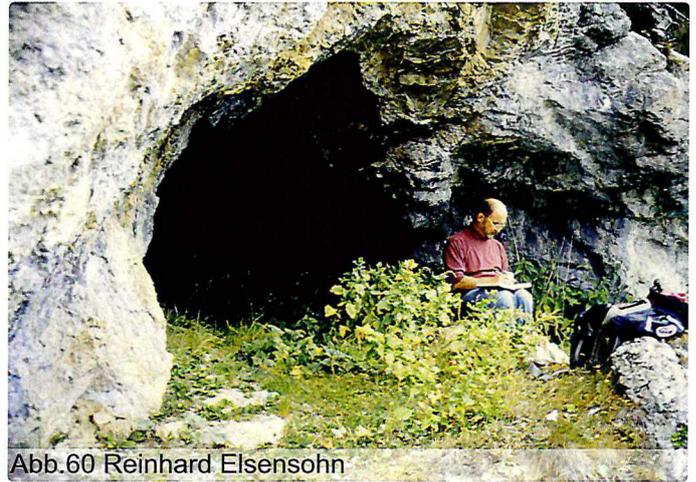


Abb.60 Reinhard Elsensohn

Wir wünschen Reinhard alles Gute, Gesundheit und Freude!

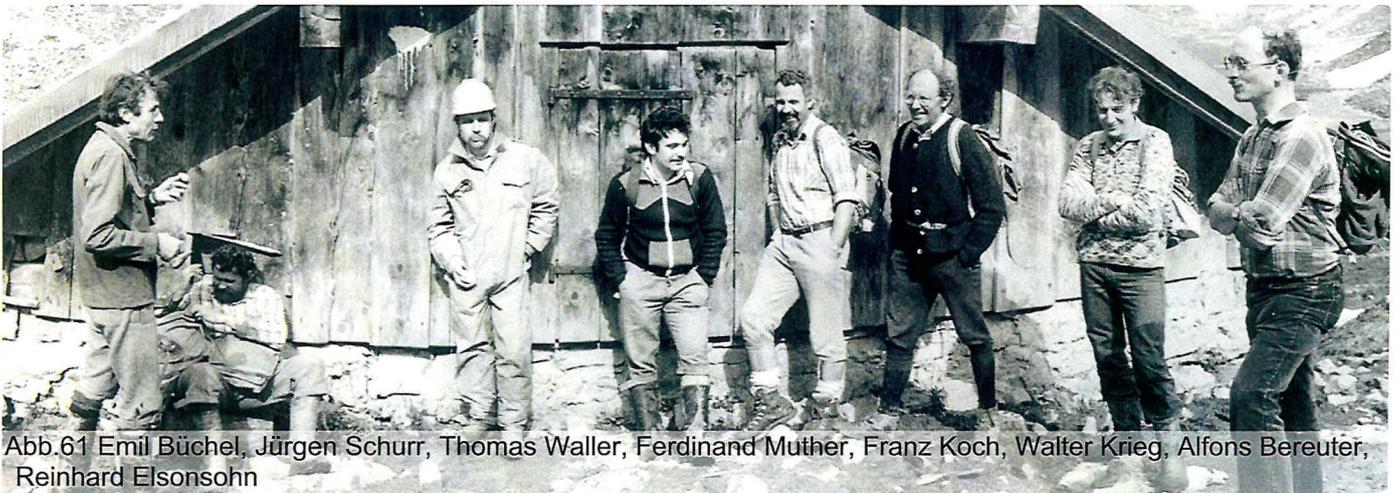


Abb.61 Emil Büchel, Jürgen Schurr, Thomas Waller, Ferdinand Muther, Franz Koch, Walter Krieg, Alfons Bereuter, Reinhard Elsensohn

UWE GRINDT

Ehrung

Eine kurze aber ebenso wichtige ehrende Erwähnung verdient unser ältestes Mitglied, Dr. Uwe Gridt. Er beforscht mit seinen 83 Jahren nach wie vor die Höhlen und Balmen des Pfänderstockes und ist zur Zeit an den Forschungen zu einem Bergsturz vor 7000 Jahren im Bereich Höhlenpark, oberhalb von Bezau, beteiligt.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei seiner Lebensgefährtin Elfi, die die Fahrdienste für Uwe übernimmt.

Beide sind treue und regelmäßige Teilnehmer unseres Vereinsabends.

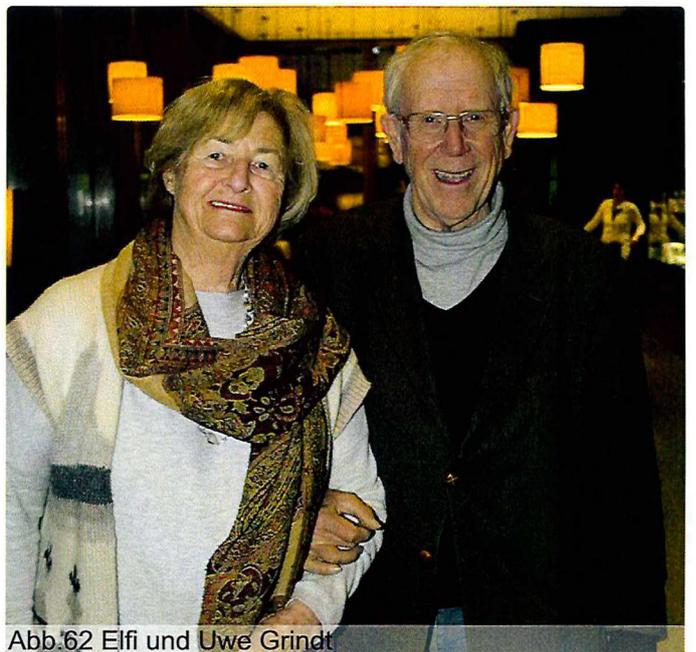


Abb.62 Elfi und Uwe Gridt